

Nichts ist unmöglich? – Überforderung und Stress im studentischen Leben

Hans-Werner Rückert, Dipl.-Psych., PsychTh, Psychoanalytiker
Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung

Präsentation im Internet

www.fu-berlin.de/studienberatung/team/hwr/index.html

Kontakt:

Hans-Werner.Rueckert@fu-berlin.de

Altes System

16% fürchteten bereits im 1. Semester, das falsche Fach gewählt zu haben

42% ängstigten sich, den Anforderungen des Studiums generell nicht gewachsen zu sein

55% machten sich Sorgen, durch Prüfungen zu fallen

20% Studienabbrecher, FH 22%, duales System 20%, USA 20%

27% aller Studierenden vorübergehend durch psychische Belastungen stark beeinträchtigt

13% über längere Zeit beratungs- oder betreuungsbedürftig

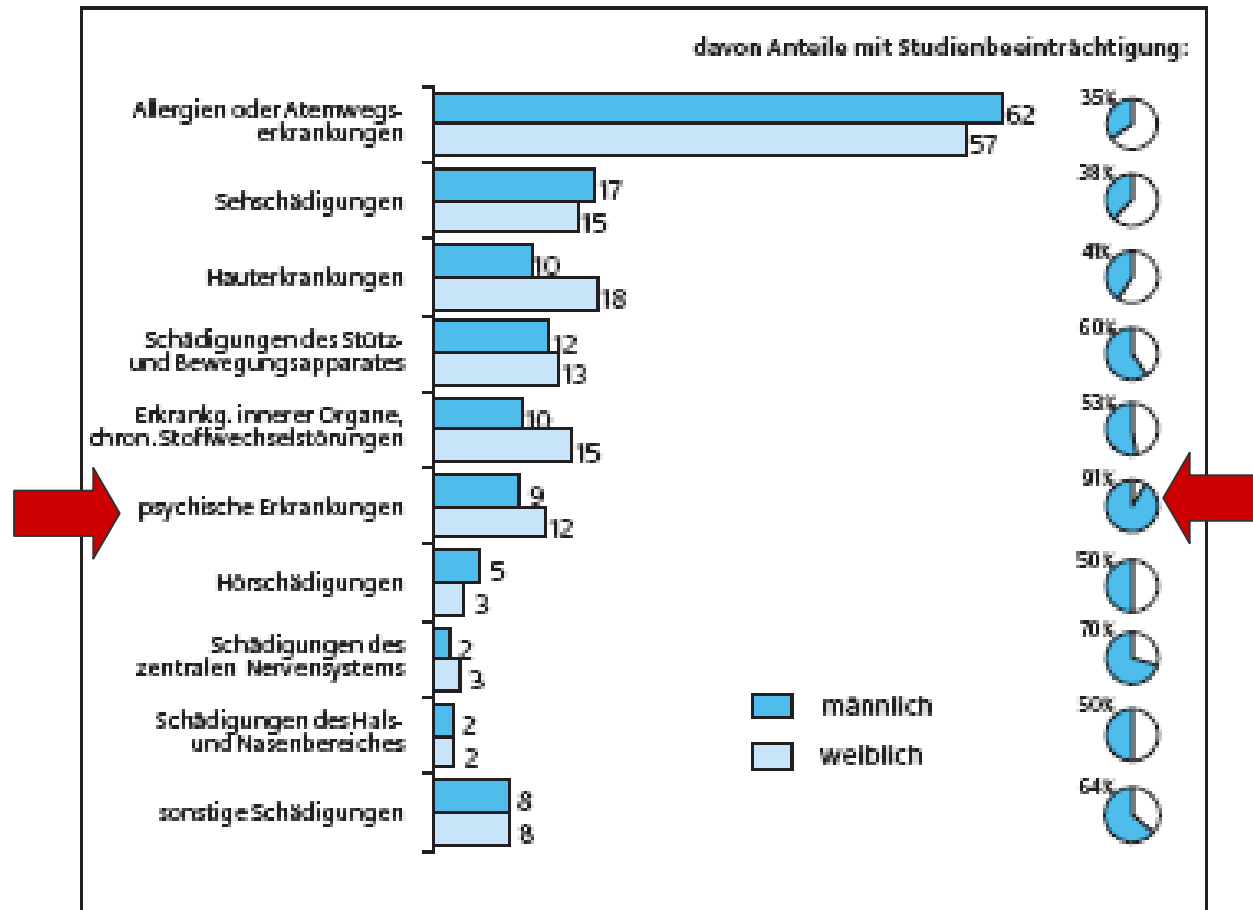
11% psychisch krank

5% in Therapie

(Gesamtbevölkerung: 26% behandlungsbedürftig, 15% psychisch, somatopsychisch oder psychosomatisch krank)

Bild 13.3 Art gesundheitlicher Schädigung nach Geschlecht und Anteile mit Studienbeeinträchtigung

Studierende mit gesundheitlicher Schädigung, in %



DSW/HIS 18. Sozialerhebung

Massiver Imageverlust des Bachelorstudiums seit 2001

Persönliche Entwicklung leidet in besonderem Maße, weil Autonomie und Reflexion, Diskussion und kritische Auseinandersetzung kaum ermöglicht werden

Geforderter Praxisbezug wird minimiert; Employability als Ziel fragwürdig und unklar

Anforderungen in den Studiengängen einseitiger, unabgestimmter und komplizierter, der Stoff wird aufgrund von Zeitnot und Verschulungstendenzen passiv rezipiert

Bargel, T., Ramm, M, Multrus, F. (2008), Studiensituation und studentische Orientierungen. 10. Studierendensurvey

Verschwinden von Freiräumen zu Studienbeginn

Verschulteres Studium macht Lerndefizite schnell zum Thema

Jede Studienleistung ist examensrelevant: Prüfungsdruck wird zur Dauerbelastung

Bulimie-Lernen

Subjektiv als zu hoch empfundener Workload

Finanzieller Druck

Schwierigkeiten, Studium mit Job/Kind zu vereinbaren

Erfolgsdruck wegen Zulassungshürden beim Übergang in Masterstudium (85% wollen weiterstudieren!)

Unsichere berufliche Perspektive des BA-Abschlusses erfordert Zusatzqualifikationen, Praktika etc.



Studienverzicht (1,4-4,4% der Studienberechtigten 2006; HIS-Studie „Studiengebühren aus der Sicht von Studienberechtigten. Finanzierung und Auswirkungen auf Studienpläne und –strategien, 2008“)

Mobilität: Einschränkungen der nationalen/internationalen Mobilität

Bürokratisierung: Starke Zunahme

Extreme Belastung der Lehrenden durch Prüfungen und Bürokratie

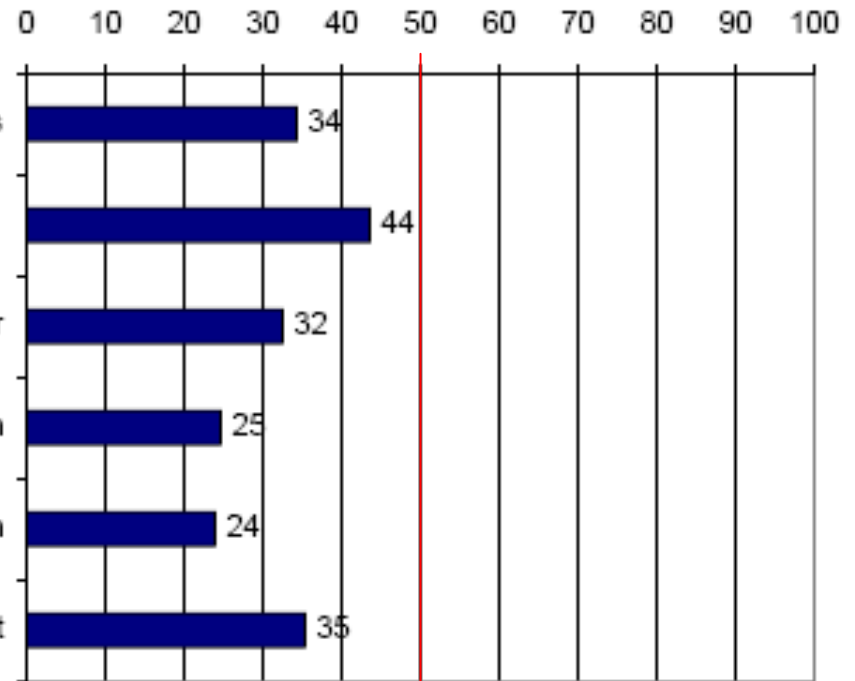
Abbrecherquoten: Zunahme (Unis traditionell Jahrgang 2006 20%, FH 22%, BA-Studierende 30%, Ingenieurstudenten an FH 37%)

Studiendauer: durchschnittlich Uni 7 Semester, FH 7,2 (traditionelle Studiengänge 10,4); BA+MA 11,7 Semester



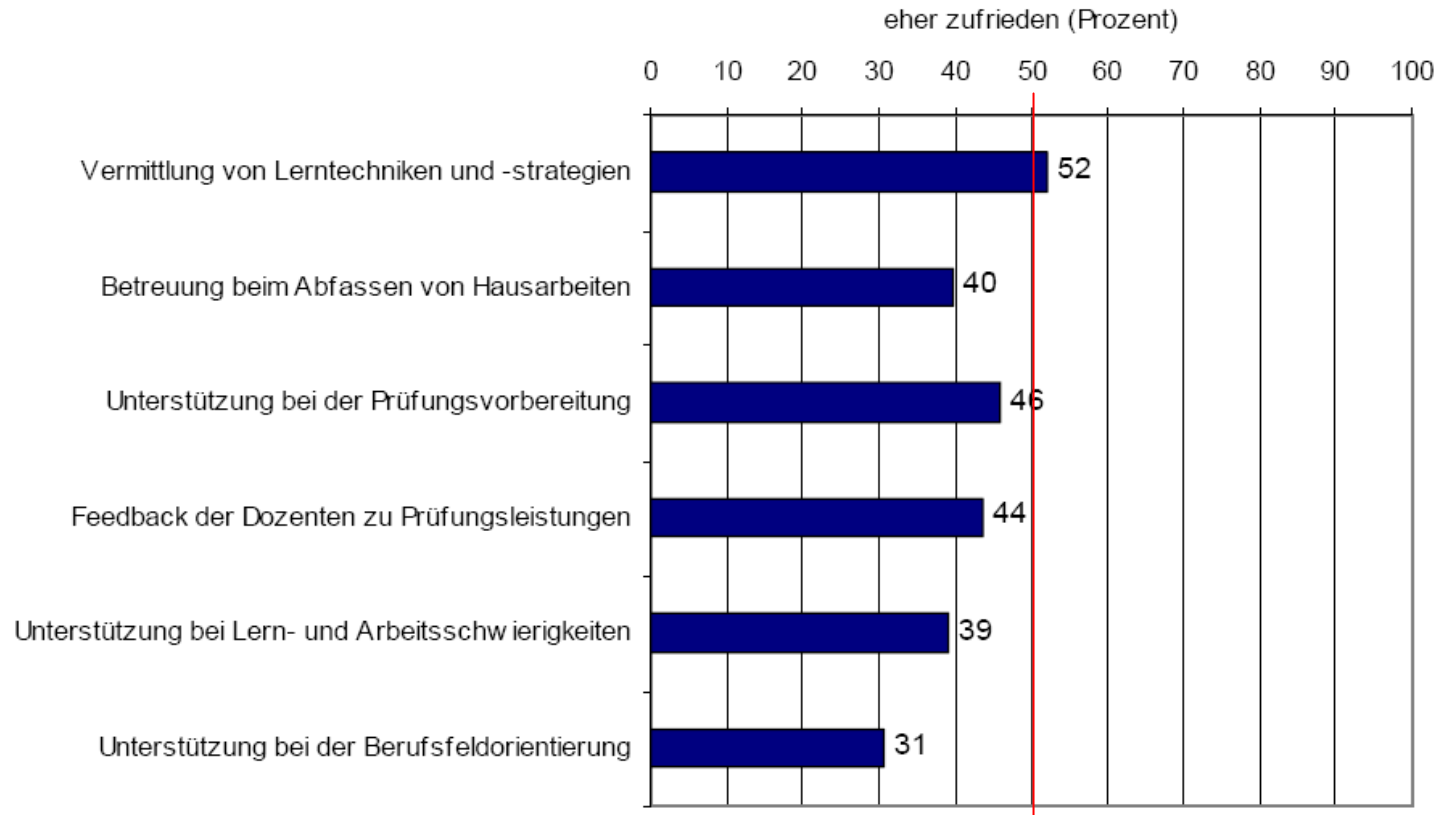
Lernerfahrungen im Studium

eher zutreffend (Prozent)



Thiel, F., Blüthmann, I, Lepa, S, Ficzko, M. (2007) Ergebnisse der Befragung der exmatrikulierten Bachelorstudierenden an der Freien Universität Berlin Sommersemester 2007

Bewertung der Unterstützung und Betreuung durch die Dozenten



Thiel, F., Blüthmann, I, Lepa, S, Ficzkow, M. (2007) Ergebnisse der Befragung der exmatrikulierten Bachelorstudierenden an der Freien Universität Berlin Sommersemester 2007

Psychologische Beratung

2007	Σ	w	m
Einzelgespräche	537	365	172
Therapien	16	13	3
Gruppen	356	266	90
$\Sigma\Sigma$	909	644	265

Psychologische Beratung

Beratungsanlass	Rangplatz
Lern- und Leistungsstörungen	1
Orientierungs- und Motivationsprobleme	2
Prüfungsangst	3
Therapiewunsch	4
Depressionen	5
Selbstwertstörungen, Ängste, Phobien	6,5

Erfahrungen aus der Psychologischen Beratung

- Mehr Angst und Stress (auch absichtlich durch Lehrende erzeugt)
- Zunahme passiver Konsumhaltungen (z.B. Zeitmanagement-Kurse)
- Zunahme Tipp-bezogener Erwartungen (vs. selbstreflexiver)
- Hohes Ausmaß an Folgsamkeit
- Rückgang in der Bereitschaft, sich zu engagieren



Danke für Ihre Zeit und Ihre Aufmerksamkeit!

Questions? Comments?
SEND EMAIL

Hans-Werner.Rueckert@fu-berlin.de